LL 28 CF Christoph Fischer

Tagesordnungspunkt: 1. Wahl der Landesliste zur Landtagswahl

Selbstvorstellung

siehe Berwerbung



Alter:
37

Geschlecht:
männlich

Geburtsort:
Bremen

Christoph Fischer
Kreisverband Segeberg

Bewerbung um einen Listenplatz (28) für die Landesliste von Bündnis 90 / Die Grünen zur Landtagswahl 2022 in Schleswig-Holstein

Wir alle stehen in der Verantwortung nachfolgenden Generationen aber auch uns selbst ein lebenswertes, gesundes und vor allem intaktes Lebensumfeld zu schaffen und zu hinterlassen.
Wir müssen politische Entscheidungen nachhaltig denken und permanent getroffene Entscheidungen auf ihre Nachhaltigkeit und ihre Berechtigung hin evaluieren. – Wenn eine Partei in ihrem Regierungshandeln diese Tugenden unter Beweis gestellt hat, dann sind es WIR Grünen. Aber, wie alle Menschen, sind auch wir nicht vor einer gewissen „Betriebsblindheit“ gefeit und versuchen uns deshalb regelhaft mit frischen neuen Ideen und Köpfen zu verjüngen – und dies ist unsere große Stärke!
Gleichzeitig ist Demokratie aber auch immer das Tolerieren anderer Meinungen und erfordert Ausdauer, Streit in der Sache und für die besten Lösungen, aber auch die Berücksichtigung der Interessen von Minderheiten und die Einbindung vielfältiger Befindlichkeiten.

Ich bewerbe mich um einen Listenplatz, weil ich mich aktiv an der Gestaltung von Grüner Politik beteiligen möchte und davon überzeugt bin, dass auch ich die ein oder andere Idee als Bereicherung beitragen kann. – Die Aufgaben sind vielfältig und es gibt mehr zu tun als jemals zuvor.

Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Energiewende, Verkehrswende, kommunale Finanzierung, digitale Infrastruktur und vieles mehr, sind Themen, mit denen wir uns alle schon einmal im Rahmen politischer oder beruflicher Arbeit, oder auch im privaten Umfeld beschäftigt haben und uns allen ist bewusst, dass die bisherigen Bemühungen nicht ausreichen und wir das Tempo deutlich steigern müssen. Wir müssen aber auch ehrlich sein, dass wird nicht funktionieren, ohne dass wir alle Veränderungen in vielen Lebensbereichen akzeptieren, diese Veränderungen müssen keinesfalls negativ sein, und die Menschen in unserem Bundesland müssen dabei immer mit eingebunden werden. Wir müssen also über unsere Politik, unsere Inhalte und unsere Lösungen permanent transparent informieren und die Menschen, die hiervon betroffen sind, einbinden und mitnehmen. Denn nur so gelingt es, populistische und angstgetriebene Stimmungen zu bekämpfen und wirklich inhaltlich und zum Wohle einer besseren und lebenswerteren Zukunft voranzukommen.

Durch meinen beruflichen wie privaten Werdegang in verschiedenen Hilfsorganisationen & der Freiwilligen Feuerwehr, liegen mir insbesondere Themen im Bereich Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz aber auch Gesundheits- und Pflegepolitik, sowie soziales Engagement inhaltlich nahe. Dies sind auch die Themenfelder, für die ich mich stark mache und die, im Rahmen eines klimaneutralen Umbaus unserer Gesellschaft und den nicht mehr abzuwendenden Folgen des Klimawandels, unweigerlich eine relevante Rolle in der Politik der kommenden Jahre spielen werden.

Schon früh wurde in Schleswig-Holstein auch Küstenschutz betrieben und dank des voranschreitenden Klimawandels, steigender Meeresspiegel und immer häufiger werdender

Stürme und Starkregenfälle werden wir Küstenschutz zum wiederholten Mal neu denken müssen. Unsere Deiche haben schon heute Rekordhöhen erreicht und sind vielerorts baulich in einem guten Zustand, aber wie lange können uns Deiche noch zuverlässig vor Sturmfluten schützen? – Ja, es gilt den Klimawandel zu bremsen und vielleicht sogar zu stoppen. Gleichzeitig müssen wir uns aber auch auf die nicht mehr zu verhindernden Folgen reagieren und Lösungen finden, die uns sicher und zuverlässig durch das 21. Jahrhundert bringen können.

Auch die Energiewende selbst ist ein mir nahestehendes Thema. Ich bin seit nunmehr 5 Jahren selbst Betreiber ein Photovoltaikanlage inklusive Batteriespeicher und bin seither ein großer Fürsprecher für den Slogan „Eine Photovoltaikanlage auf jedes Dach!“ und konnte durch Gespräche und Einblick in Zahlen, Daten und Fakten bereits weitere Nachbar*innen von der Installation einer Photovoltaikanlage überzeugen. Mein nächstes Ziel ist nun, mehr Menschen von der Sinnhaftigkeit aber auch der Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikanlage zu überzeugen. Wir alle wissen aber auch, dass Politik hierfür entscheidende Rahmenbedingungen schaffen muss, und wir dürften uns einig sein, dass wir als Grüne hier deutlich mehr erreichen wollen und mindestens auf Landesebene für einen beschleunigten Photovoltaikausbau kämpfen müssen.
Aber auch der zügige Ausbau der Windenergie muss vorangetrieben werden. Schleswig-Holstein bietet die besten Voraussetzungen, um künftig eine führende Rolle in der Wind- und Wasserstoffindustrie einzunehmen, die Weichen sind gestellt, jetzt muss Tempo in den Auf- und Ausbau der Industriezweige kommen.
Die Windindustrie, aber insbesondere auch die Wasserstoffindustrie, bietet enorme Potentiale für zukunftssichere Arbeitsplätze. In der Windindustrie konnte dies bis 2016 auch belegt werden. Schleswig-Holstein könnte, gemeinsam mit Dänemark, zu einem entscheidenden Faktor der europäischen Energieversorgung werden und somit neben aktivem Klimaschutz auch die wirtschaftliche Grundlage für das 21.Jahrhundert schaffen.

Für eine erfolgreiche Verkehrswende sind neben dem Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos auch der massive Ausbau des Nahverkehrs in Schleswig-Holstein erforderlich. Dabei sollte es eine untergeordnete Rolle spielen, welches Verkehrsmittel beim Ausbau bevorzugt wird, denn entscheidender wird das Angebot vor Ort und die Akzeptanz des Angebots sein. Es brauch kluge, nachhaltige und flexible ÖPNV-Mobilitätskonzepte als attraktive Alternative zum Individualverkehr, hier hat Schleswig-Holstein erheblichen Nachholbedarf.

Es gibt also, wie eingangs erwähnt, vielfältige Aufgaben zu erledigen und wir als Grüne werden einen gewichtigen Beitrag leisten müssen, damit Schleswig-Holstein den beschrittenen Weg weitergeht, evaluiert, nachsteuert und fortentwickelt, für eine sozial gerechtere, klimafreundlichere, nachhaltigere und lebenswerte Zukunft.
Ich bin bereit meine Ideen, meine Kraft, meine Entschlossenheit und mein Wirken mit Eurer Unterstützung zum Wohle dieses wundervollen Bundeslandes einzubringen.

Ich bedanke mich schon jetzt für Eure Unterstützung und Euer Interesse an meiner Bewerbung.

Euer



Christoph Fischer

Weitere Informationen zur Person:

Persönliche Daten



Name:	Frank Christoph Fischer
e-Mail:	fischer.fc@web.de
Jahrgang:	1984
Geburtsort:	Bremen
Familienstand:	verheiratet

Beruflicher Werdegang

berufliche Tätigkeit:	seit 2018 Betriebsleitung DRK-Leitstelle Hamburg ab 11/2021 – Elternzeit
Berufsausbildung:	01.09.2002 - 24.06.2005 Automobilmechaniker bei der Daimler Chrysler AG, Niederlassung Weser-Ems
Ehrenamtliche Tätigkeiten:	seit 2017 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wittenborn seit 2021 Schriftführer (Vorstand) 2001 - 2020 DLRG-Wasserrettungszug 2008 - 2015 Erste-Hilfe-Ausbilder DLRG 2003 - 2006 Mitglied der Gemeindevertretung und des Kirchenvorstandes in Bremen 2000 - 2003 Betreuung von Konfirmandengruppen in Bremen